

# Haben Kinder Zukunft?

## Kindheit in einer sich verändernden Gesellschaft

„Die moderne Gesellschaft pflügt sich um wie keine zuvor. (...) Nichts versteht sich mehr von selbst. Beständig ist allein das Unbeständige geworden: der Zustand einer allgemeinen Unruhe, Erregung, Gärung...“ (C. Türcke)

Die „erregte“, die „flexibilisierte“, die „beschleunigte“, die „erschöpfte“... Gesellschaft!

Diese Zustandsbeschreibungen der Gesellschaft in rasantem und radikalem Wandel betreffen unser Lebensgefühl und unsere Beziehungen. Sie prägen Familie, Elternschaft, kindliche Entwicklung und Erziehung. Die Konsequenzen sind allgegenwärtig.

Die Welt der Kinder und Heranwachsenden verändert sich radikal. Kindliche Bedürfnisse und Rechte werden betont, gleichzeitig werden Kleinkinder, Kinder und Heranwachsende vor gesellschaftliche Herausforderungen gestellt, die wie im Widerspruch zu ihren Bedürfnissen stehen. Optimierungsdruk erfasst fast alle Lebensbereiche – Familie, Freizeit, Krippe, Kindergarten, Schule.

Dass die äußeren Veränderungen notwendigerweise Rückwirkungen auf die psychosozialen Entwicklungsbedingungen, wie auch auf die inneren seelischen Strukturen und Erlebensweisen von Kindern und Heranwachsenden haben, ist evident.

Die Einen betonen dabei die negativen Folgen, wie z.B. den Verlust von Kindheit, von Beziehung, von Erlebnisfähigkeit und Intimität, andere hingegen den Fortschritt als evolutionären Prozess, der ungeahnte neue Perspektiven und Visionen – neue Freiheiten – eröffnet.

Die Psychoanalyse, die sich mit der konflikthafte Wechselwirkung von äußerer und innerer Welt, äußeren wie inneren Konflikten und den psychostrukturellen Auswirkungen dieser Veränderungen für den Einzelnen wie auch für die gesellschaftlichen Gruppen und die Gesellschaft beschäftigt, kann einen Beitrag leisten, diese Veränderungen und deren Auswirkungen auf die innere Welt von Kindern und Heranwachsenden und ihre Zukunft zu reflektieren.

Die Bremer Arbeitsgruppe für Psychoanalyse und Psychotherapie e.V. (BAPP)

widmet sich der Öffentlichkeitsarbeit. Sie will tiefenpsychologisch-psychoanalytische Erkenntnisse und Weiterentwicklungen einer breiten Fach- und Laienöffentlichkeit zugänglich machen. Sie widmet sich zudem der Förderung der psychoanalytischen und tiefenpsychologischen Aus- und Weiterbildung, der Forschung und der Fortbildung ihrer Mitglieder.

Gegründet 1951 ist die Bremer Arbeitsgruppe seit 1954 Mitglied der Wittheit zu Bremen. Ihre Mitglieder sind Psychoanalytiker und Psychotherapeuten, tätig in der ambulanten und stationären Krankenbehandlung sowie in Forschung und Lehre. Die BAPP kooperiert mit Institutionen der Bremer Region. Aus ihr gingen als Aus- und Weiterbildungsinstitute das Psychoanalytische Institut Bremen e. V. und die Bremer Psychoanalytische Vereinigung e. V. hervor.

Vorsitzender: Christian Warrlich

1. Stellvertreterin:

Marita Barthel-Rösing

2. Stellvertreterin:

Roswitha Rensing

Beisitzer: Hans-Otto Platte und

Dr. Walter Reinhard

**Geschäftsstelle:**

**Metzer Str. 30, 28211 Bremen**

**Tel. 0421 324729**

**bapp@psychoanalyse-bremen.de**

**www.psychoanalyse-bremen.de**

Verantwortlich: Christian Warrlich

email chr.warrlich@t-online.de

**Veranstaltungsort aller Vorträge (außer Filmmatinée):**

Haus der Wissenschaft, Sandstr. 4, Bremen,

20:30 – 22:00 Uhr

**Veranstaltungsort der Filmmatinée**

am Sonntag, den 30. Nov. 2014:

Filmkunsthaus „Schauburg“, Vor dem Steintor 114,

Bremen, 11:00 – 14:00 Uhr

**Teilnahmegebühr:**

Mitglieder der Bremer Arbeitsgruppe 6,- Euro;

Nichtmitglieder 12,- Euro (ermäßigt 8,- Euro);

Filmmatinée 12,- Euro für alle;

Karten an der Kinokasse (Vorbestellung empfohlen)

# Haben Kinder Zukunft?

## Kindheit in einer sich verändernden Gesellschaft

Die Kinderspiele um 1560, Öl auf Holz,  
Pieter Brueghel der Ältere (1525–1569)

# Haben Kinder Zukunft? Kindheit in einer sich verändernden Gesellschaft

## Prof. Dr. phil. Christoph Türcke

Studium der Theologie, Studium der Philosophie in Frankfurt a. M. und Promotion, Habilitation im Fachbereich Philosophie, Gesamthochschule Kassel, Gastprofessor in Brasilien. Seit 1993 Professor an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig, Lehrbefugnis für Philosophie an der Universität Leipzig. Erster Träger des Sigmund-Freud-Kulturpreises 2009. Zahlreiche Veröffentlichungen u. a. „Erregte Gesellschaft“ (2012); „Hyperaktiv – Kritik der Aufmerksamkeitsdefizitkultur“ (2012) und „Vom Kainszeichen zum genetischen Code“ (2013)

## Iris Nikulka

Psychoanalytische Kinder- und Jugendlichen-Therapeutin, niedergelassen in eigener Praxis in Frankfurt a. M., Dozentin, Supervisorin und Mitarbeiterin der Baby-Ambulanz am Anna-Freud-Institut in Frankfurt a. M., Vorträge und Veröffentlichungen zum Thema Magersucht, Hysterie und zur weiblichen (Psycho-)Sexualität.

## Marita Barthel-Rösing

Psychoanalytische Ausbildung in Frankfurt am Main, KJ-Psychoanalytikerin (DPV), Gruppenanalytikerin, Gruppenlehranalytikerin, Balintgruppenleiterin, Gruppenanalytische Supervisorin und Organisationsberaterin (D3G, DGsv). Tätig in eigener Praxis in Bremen und als Supervisorin in Organisationen.

## Christian Warrlich

Facharzt für psychotherapeutische Medizin, Psychoanalytiker für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Lehranalytiker (DGPT), Gruppenanalytiker und Gruppenlehranalytiker, Balintgruppenleiter (D3G). Tätig in eigener Praxis in Bremen.

## Ann Kathrin Scheerer

Dipl.-Psych, Psychoanalytikerin (DPV/IPA), tätig in eigener Praxis in Hamburg, Leiterin des Arbeitskreises „Außerfamiliäre Betreuung in der frühen Kindheit“ in der DPV, zahlreiche Vorträge und Veröffentlichungen zu diesem Thema.

## Prof. Dr. phil. Vera King

Soziologin und Professorin für Sozialisations- und Entwicklungsforschung an der Universität Hamburg in der Fakultät für Erziehungswissenschaft. Publikationen und Projekte i. B. zu Jugend-, Familien- und Generationenforschung, sozialen Ungleichheiten und Migration, Zusammenhängen zwischen kulturellem und psychischem Wandel, z.B. im Forschungsprojekt: „Aporien der Perfektionierung in der beschleunigten Moderne; Gegenwärtiger kultureller Wandel von Selbstentwürfen, Beziehungsgestaltungen und Körperpraktiken“(APAS), geleitet von V. King/ B. Gerisch/H. Rosa, gefördert von der VW-Stiftung.

## Prof. Dr. med. Michael Günter

Studium der Medizin, Kunstgeschichte und Empirischen Kulturwissenschaft in Tübingen und Wien. Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie und für Psychosomatische Medizin, Psychoanalytiker für Erwachsene, Kinder- und Jugendliche, Lehranalytiker (DPV/IPA), Ärztlicher Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie des Klinikums Stuttgart. Herausgeber der Zeitschrift *Kinderanalyse*. Autor und Herausgeber zahlreicher Bücher und Artikel. Arbeitsschwerpunkte: Adoleszenz, Psychoanalytische Sozialarbeit, Forensische Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik im Kindes- und Jugendalter.

**Alle Vorträge** 20:30 - 22:00 Uhr im Haus der Wissenschaft, Sandstr. 4/5, Bremen

**Film-Matinée** 11:00 - 14:00 Uhr im Filmkunst Theater Schaumburg, Vor dem Steintor 114, Bremen

## Prof. Dr. phil.

### Christoph Türcke

Aufmerksamkeitsdefizitkultur

## Iris Nikulka

Fuck the pain away  
Zum Verhältnis von Pornografie und Chirurgie in der Adoleszenz

## Marita Barthel-Rösing Christian Warrlich

Zukunft und Wiederkehr der Vergangenheit  
Kommentar zum Film: „Die Rückkehr“ (Andrej Swjaginzew)  
In Kooperation mit dem Psychoanalytischen Institut Bremen e. V. in der Reihe „Psychoanalytiker kommentieren Filme“

## Ann Kathrin Scheerer

Über die Tabuisierung leidenschaftlicher Aggressivität in der frühen Kindheit

## Prof. Dr. Vera King

Optimierungsansprüche – ihre Motive und Folgen

## Prof. Dr. med.

### Michael Günter

Sexualisierung des Lebens in der virtuellen Welt – Erregung, Abwehr der bedrohlichen „sinnlichen Strömung“ und Selbstvergewisserung in fantastischen Welten

Freitag, 19.09.14  
20:30

Freitag, 17.10.14  
20:30

Sonntag, 30.11.14  
11:00

Freitag, 23.01.15  
20:30

Freitag, 20.02.15  
20:30

Freitag, 17.04.15  
20:30

